

RS MACHT STATION IN GAILDORF



Valentin Guillod aus der Schweiz gewinnt souverän alle drei Wertungsläufe der Masters-Klasse. Der 29-Jährige geht in Gaildorf als Gastfahrer an den Start. Ansonsten fährt er WM und French Elite. *Fotos: Peer Hahn/Peter Lindau*

Gaildorfer „Wacht“ sieg entgegen

Schweizer. Valentin Guillod gewinnt alle drei Wertungsläufe. Besucher. *Von Peter Lindau*

Auch organisatorisch lief alles rund. Durch die zweijährige Corona-Zwangspause „hatten wir zunächst etwas Bammel, was die Zahl der Helferinnen und Helfer betrifft“, gestand Schweda ein. Doch dann stemmte der Motorsportclub die Mammutveranstaltung wieder mit der gewohnten Routine. „Wir haben alle drei Zelte an einem Tag aufgestellt. Das hat es noch nie gegeben“, berichtete er.

Mit dem Ablauf der Veranstaltung insgesamt ist der MSC-Vorsitzende zufrieden. Ein Aufatmen gab es auch vonseiten der eingesetzten Sanitäter. Nach einer kapitalen Kollision am Samstag wurden drei Fahrer behandelt. Das Ergebnis: „Zwei trugen nur leichte Verletzungen davon, einer hat einen Knöchelbruch erlitten“, sagt Schweda. Auch am Sonntag gab es Stürze, doch die blieben, so der Bericht des MSC, ohne Folgen.

Was Ralf Schweda ebenfalls aufgefallen war, ist die Situation auf den vom Motorsportclub ausgewiesenen Campingzonen. „Die waren in diesem Jahr richtig voll“, freut er sich. Das gilt auch für das alterstechnisch bunt gemischte Publikum. „Manche haben regelrecht einen Familien-

ausflug gemacht, saßen unter Bäumen auf Decken und beobachteten die Rennen.“ Motocross sei eben auch ein Familiensport. Das gilt für die Zuschauer ebenso wie für die Fahrer. Der Sohn folgt dem Vater und manchmal fährt auch der Bruder mit. Ein gutes Beispiel dafür ist Stefan Ekerold, der in Gaildorf auf den Ergebnislisten unter den Top 10 zu finden ist und am Ende in der Gesamtwertung mit Rang sechs und 44 Meisterschaftspunkten belohnt wurde.

In Gaildorf freut man sich auch über zwei Gastfahrer aus der Ukraine, die vom Werthmann Racing Team aus Ruppertshofen betreut werden. Maksym Kyienko startet im MX Youngster Cup, sein Bruder Oleksandr Kyienko im MX Junior Cup 85.

Heute geht es auf der legendären Weltmeisterschaftsstrecke auf der „Wacht“ in Sachen Motocross weiter. MX-Masters-Topstar Max Nagl bietet für den MSC Gaildorf ein Jugendtraining an. Dieses soll ab 10 Uhr im oberen Bereich der Rennstrecke starten, auf der im Jahr 2011 Ken Roczen MX2-Weltmeister wurde und damit in der Schenkenstadt Motorsportgeschichte schrieb.



Oleksandr Kyienko mit der Nummer 220 im MX Youngster Cup mit der Startnummer 222. Beide haben am Wochenende trainiert. *Foto: Peter Lindau*

GUT-ERKLÄRT

Regionalchampion Kevin Winkle aus Murrhardt ist ein Clubfahrer des MSC Gaildorf. Zudem trainiert er den Motocross-Nachwuchs der Gaildorfer Motorsportler. Vor dem 57. Internationalen Motocross erklärte Winkle für den ADAC beim „Track Check“, auf was die Fahrer auf der legendären „Wacht“ achten müssen. Denn das Profil der Naturrennstrecke ist durchaus für eine Weltmeisterschaft geeignet. Der Rider mit der Startnummer 54 kennt alle Passagen des 1650 Meter langen Parcours. Dazu zählen auch 13 Sprünge. Das Video mit Kevin Winkle gibt's unter <https://www.adac-motorsport.de/adac-mx-masters/news/2022/track-check-gaildorf> zu sehen. *pin*

SO GESAGT

„Für Gaildorf ist das die herausragende Veranstaltung des Jahres.“



Daniel Kuhn, Sprecher der Stadt Gaildorf, beim Motocross-Empfang am Freitagabend in Vertretung von Bürgermeister Frank Zimmermann. *pin*

GUT-GEBAUT

Die Pokale für die Gewinner des ADAC MX Masters und der untergeordneten Nachwuchsklassen sind beim Rennen in Gaildorf einzigartig. Die Kunstwerke entstehen in der Lehrwerkstatt von Mahle Ventiltrieb. Die künftigen Industriemechaniker bauen sie unter Aufsicht von Ausbildungsleiter Robert Meinschmidt. Dabei werden, passend zum Thema Motorsport, Komponenten aus dem Motorenbau des Automobilzulieferers aus Bad Cannstatt verwendet. Die Pokale werden bald Seltenheitswert haben, denn die Geschäftsleitung hat beschlossen, dass die Gaildorfer Produktionsstätte geschlossen wird. Die Gießerei gibt's hier schon lange nicht mehr. *pin*

SO GESAGT

„Es hat sich herumgesprochen, dass ich den Motorsport unterstütze.“



Christian von Stetten, CDU-Bundestagsabgeordneter und seit vielen Jahren Schirmherr der Motocross-Veranstaltung in Gaildorf. *pin*

GUT-GEARBEITET

Schade, dass die Auszeichnung „bester Veranstalter“ nicht mehr vergeben wird. Dem MSC Gaildorf mit seiner großen Helferschar, die sich aus zehn anderen Vereinen rekrutiert, hat am Wochenende wieder Großartiges geleistet. Man hatte nicht den Eindruck, dass durch die Corona-Zwangspause irgendetwas eingeschlafen ist. Der Aufbau wurde routiniert gestemmt, das Rennprogramm flüssig durchgezogen. Dem MSC Gaildorf wäre dafür ganz bestimmt der nächste Stern sicher gewesen. Das hatte bereits Michael Saur, Vorstand Sport beim ADAC Württemberg, am Freitagabend festgestellt und den MSC Gaildorf als „Aushängeclub“ bezeichnet. *pin*



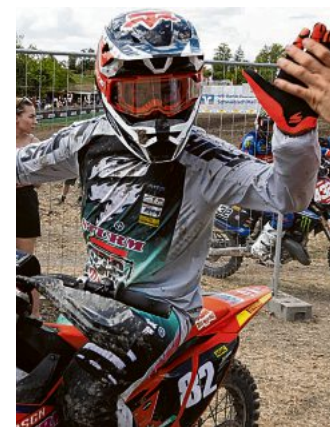
Die Marshals des ADAC sorgen für Disziplin und damit für Sicherheit an der Rennstrecke. Ihren Anweisungen haben die Fahrer und Streckenposten unbedingt Folge zu leisten.

Das kultige Motocross-T-Shirt gibt's in vielen Größen. Noch sind reichlich davon vorhanden. Direkt neben dem Haupteingang zum Festzelt können sich Fans eindecken.



Ein Gastfahrer aus der EMX mischt in Gaildorf den MX Junior Cup 125 auf. Der Franzose Marc-Antoine Rossi ist am Sonntag der Schnellste.

Einzigartig im ADAC MX Masters sind die in Gaildorf ausgegebenen Pokale. Sie entstehen aus Motorteilen in der Lehrwerkstatt von Mahle Ventiltrieb.



BITTESCHÖN EIN AUTOGRAMM: Am Truck des ADAC MX Masters stehen die Top-Stars der Rennserie am Sonntagmittag bereit, um ihren Fans ein Andenken zu beschenken.